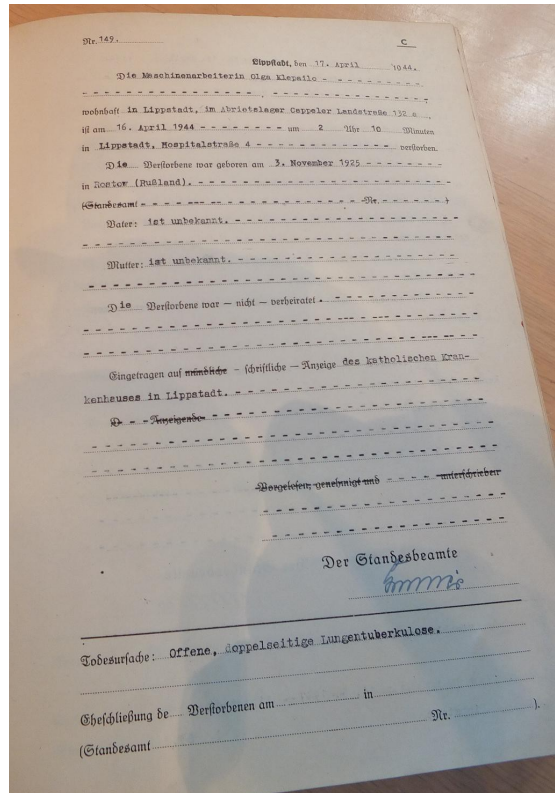


„Eisen und Metall“, das „Arbeitslager Cappeler Landstraße 132a und „Russin 484“, „Russin 816“ und „Russin 834“



Auf der Gräberliste des Städtischen Friedhofs Lippstadt² steht als 30. Name Olga Klepailo, geboren 3.11.1925, gestorben 16.4.1944, „Ursache des Todes“: „unbekannt“.

„Nr. 149.

Lippstadt, den 17. April 1944.

Die Maschinenarbeiterin Olga Klepailo, wohnhaft in Lippstadt, im Abrietslager³ Cappeler Landstraße 132 a, ist am 16. April 1944 um 2 Uhr 10 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 3. November 1925 in Rostow (Russland).

Vater: ist unbekannt.

Mutter: ist unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Der Standesbeamte

(Unterschrift)

Todesursache: Offene, doppelseitige Lungentuberkulose.“

¹ Stadtarchiv Lippstadt

² 2.1.2.1 / 70792250 – 70792252, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vollständige Abschrift in „Der Brand des Lagers Herrenberg am 22./23. März 1945 - und noch eine Liste“ auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Der%20Brand%20der%20Sch%C3%BCtzenhalle%20und%20noch%20eine%20Liste.pdf

³ [Arbeitslager]

Die 18jährige ist „Russin 484“, geboren 3.11.1925, im Krankenhaus vom 8. bis 16.4.1944, „Eisen und Metall“.

Russin	7216	24. 8.24		8.1.-11.1.	
Leray Louis		30. 9.01	Frankr.	7.1.-17.2.	Union
Grousse Pierre		17.11.11	"	7.1.-18.1.	
Kornizia Katharina	25	5.25	Kroatien	7.1.-17.2.	W.M.I.
Russin	87	27. 9.25		7.1.-29.2.	Jungeblodt
Adam Jules		9. 2.13	Frankr.	7.1.-20.1.	W.M.I.
Russin	484	3.11.25		8.1.-16.4.+	Eisen u. Metall
"	37	28. 8.06		8.1.-14.3.+	"
"	980	1.10.24		8.1.- 8.2.	W.M.I.
Kostowska Vincenta	17	2.25	Polen	12.1.-19.1.	Eisen u. Metall
Russin	702			12.1.-24.1.	"
Lenda Tatjana		24. 6.25	Russl.	13.1.-25.2.	Waldeyer
Russin	191	2. 8.26		14.1.-17.2.	Eisen u. Metall
"	858	. .24		14.1.-28.1.	"
"	834	26. 7.23		14.1.-25.1.+	"
"	831	10.11.23		14.1.- 3.3.	"
"	816	28.10.24		24.1.-24.1.+	"
"	8393	26.10.22		15.1.-21.3.	W.M.I.

Demnach war ein „Arbeitslager“, also ein Zwangsarbeiterlager, der Lippstädter Eisen- und Metallwerke“ in der Cappeler Landstraße 132a. Was da wohl heute ist? Am liebsten würde ich wieder gleich losfahren ...

Nr. 19 auf der Gräberliste ist Wera Huko, geboren 1926, gestorben 2.3.1944, „Ursache des Todes“: „unbekannt“.

„Nr. 67.

Lippstadt, den 3. März 1944.

Die Kontrollarbeiterin Wera Huko, russisch-orthodox, wohnhaft in Lippstadt, Cappeler Landstraße 132 a, ist am 2. März 1944 um 19 Uhr 20 Minuten in Lippstadt, Cappeler Landstraße 132 a verstorben. Die Verstorbene war geboren 1926 in Belouscha (Russland). Vater: Die Namen der Eltern sind unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Tag und Monat der Geburt sind unbekannt.

Eingetragen auf mündliche Anzeige die Krankenpflegerin Mathilde Sch.⁵, wohnhaft in Lippstadt (Adresse⁶). Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

(Unterschrift)

Der Standesbeamte

(Unterschrift)

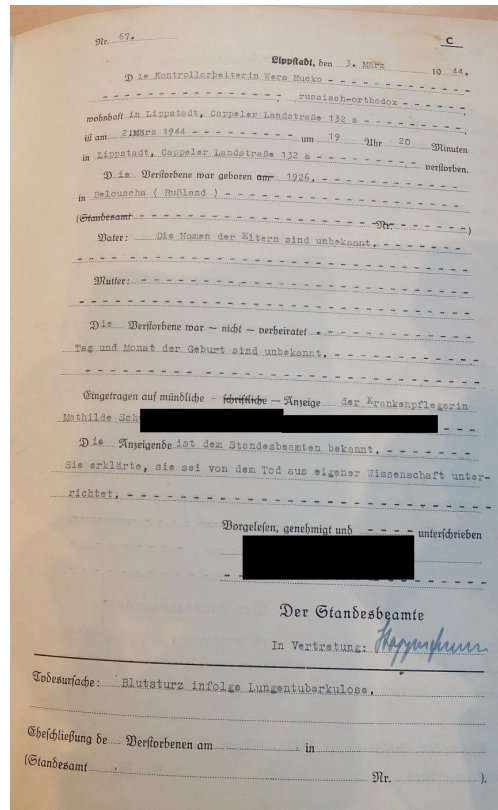
Todesursache: Blutsturz infolge Lungentuberkulose.“

Wera Huko oder Huko ist 17 oder 18, als sie im Lager an Lungentuberkulose stirbt.

⁴ Ausschnitt aus der Liste der „ausländischen Patienten“ des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt, 2.1.2.1 / 70681920 – 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (18 Seiten); ID 70681927

⁵ Name gekürzt

⁶ weggelassen



Der 38. Name auf der Gräberliste („Ursache des Todes“: „unbekannt“) ist

„Nr. 237.

Lippstadt, den 19. Juni 1944.

Die Maschinenarbeiterin Olga Tantschenk, russisch ort[h]odox, wohnhaft in Lippstadt im **Arbeitslager Cappeler Landstraße 132a**, ist am 16. Juni 1944 um 19 Uhr in Lippstadt **in ihrer Wohnung verstorben**. Die Verstorbene war geboren im Jahre 1924 (Datum ist unbekannt) in Kriwa-Luka (Russland).

Vater: ist unbekannt.

Mutter: ist unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf mündliche Anzeige der Krankenpflegerin **Mathilde Sch.**⁷ In Lippstadt (Adresse⁸).

Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

(Unterschrift)

Der Standesbeamte

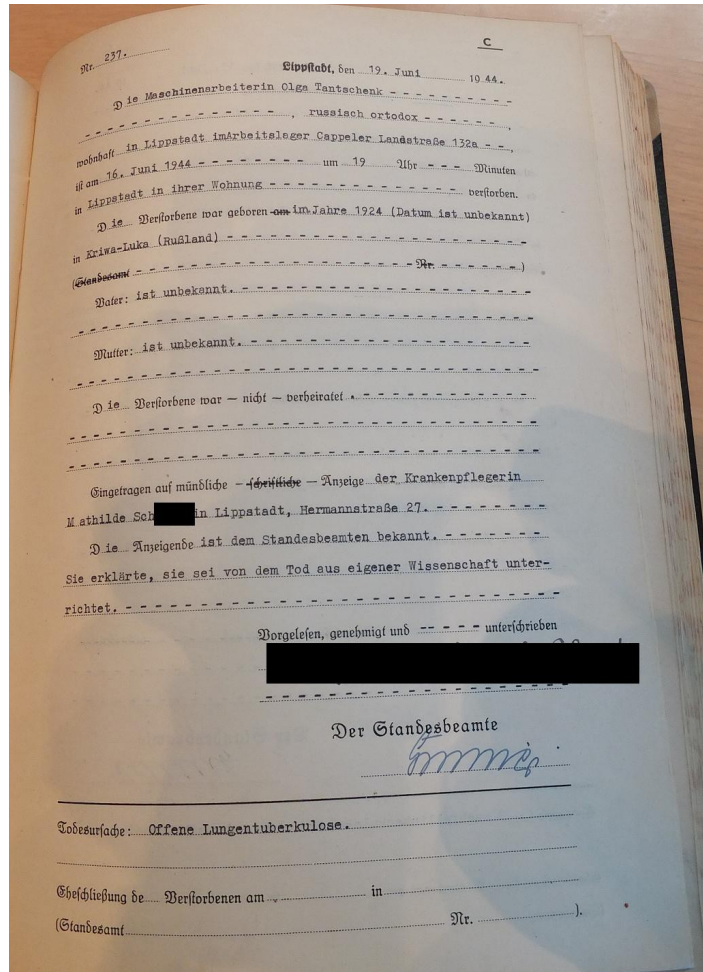
(Unterschrift)

Todesursache: **Offene Lungentuberkulose.**⁴

Olga Tantschenk ist 20, als sie im Lager an Lungentuberkulose stirbt.

⁷ Name gekürzt

⁸ Straße und Hausnummer weggelassen



Nr. 24 auf der Gräberliste ist „Ola Zechmister“, geboren 27.6.1925, gestorben 18.3.1944, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 97

Lippstadt, den 16. März 1944.

Die Metallarbeiterin Olga Zechmister, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager **Cappeler Landstraße 132a**, ist am 16. März 1944 um 9 Uhr in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 27. Juni 1925 in Sotischsche bei Kiew.

Vater: ist unbekannt.

Mutter: ist unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Vorstehend ein Schreibwort gestrichen und eins hinzugefügt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Verdacht auf **Fleckfieber**-Infektion.“

Olga Zechmister ist 18, als sie an Fleckfieber stirbt.

⁹ Stadtarchiv Lippstadt

Nr. 97.

Die Metallarbeiterin Olga Zechmeister
 Lippstadt, den 16. März 1944. C
 wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager C appeler Landstraße 132 a,
 ist am 16. März 1944 um 9 Uhr Minuten
 in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben.
 Die Verstorbene war geboren am 27. Juni 1925
 in Sotischsche bei Kiew.
 (Standesamt)
 Vater: ist unbekannt.
 Mutter: ist unbekannt.
 Die Verstorbene war nicht verheiratet.
 Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt.
 Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige des katholischen Kranken-
 hauses in Lippstadt.
 Die -Anzeigende -
 Versteht ein Schreibwort gestrichen und eins hinzugefügt.
 Dargelesen, genehmigt und unterschrieben
 Der Standesbeamte
 Todesursache: Verdacht auf Fleckfieber-Infektion.
 Eheschließung der Verstorbenen am in Nr.)
 (Standesamt)

Auf der Krankenhausliste findet sich bei 16.3.1943 das „+“ für verstorben bei „Russin 793“, „Eisen und Metall“. Behandelt wurde sie demnach seit dem 21. Januar.

801	10.11.20	14.1.23.3.	
816	28.10.24	14.1.-24.1.4	
8293	26.10.22	15.1.-21.3.	F.M.I.
Mubregtse Henri	30.9.20 coll.	17.1.-27.1.	"
Russin	129	19.1.-24.1.	"
"	6	21.1.-16.2.	Union
"	793	21.1.-16.3. +	Eisen und Metall
Polin	63	21.1.-28.1.	"
Russin	847	21.1.-17.3.	"
"	587	24.1.-4.2.	M.M.J.
Nicanorova Anna	Russin 21.8.26 K	26.1.-17.2.	Eisen und Metall
Gorn Andree	13.4.24 Belgian	26.1.-1.2.	"
van Mahren Catharine	12.3.24 Holl	28.1.-12.2.	M.M.J.
Huitens Anna	6.5.86 Holl.	30.1.-2.3.	Gutsverw. Nickelb.
Heritis George	21.4.12 Frankr	1.2. 5.2.	M.M.J.
Merling Louis	4.7.12. "	2.2. 8.2.	"
Violette Rene	25.2.24 "	2.2.-12.3.	Eisen und Metall
Russin	212	2.2.-2.3.	"

Nr. 48 auf der Gräberliste ist Julia Konka, geboren 1.2.1922, gestorben 27.11.1944, „Ursache des Todes“: „unbekannt“

„Nr. 466.

Lippstadt, den 29. November 1944.

Die Maschinenarbeiterin Julie Konka, wohnhaft in Lippstadt, **Arbeitslager Cappeler Landstraße 132**, ist am 27. November 1944 um 8 Uhr 20 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 4. Februar 1922 in Baronowitz (Polen).

Vater: unbekannt.

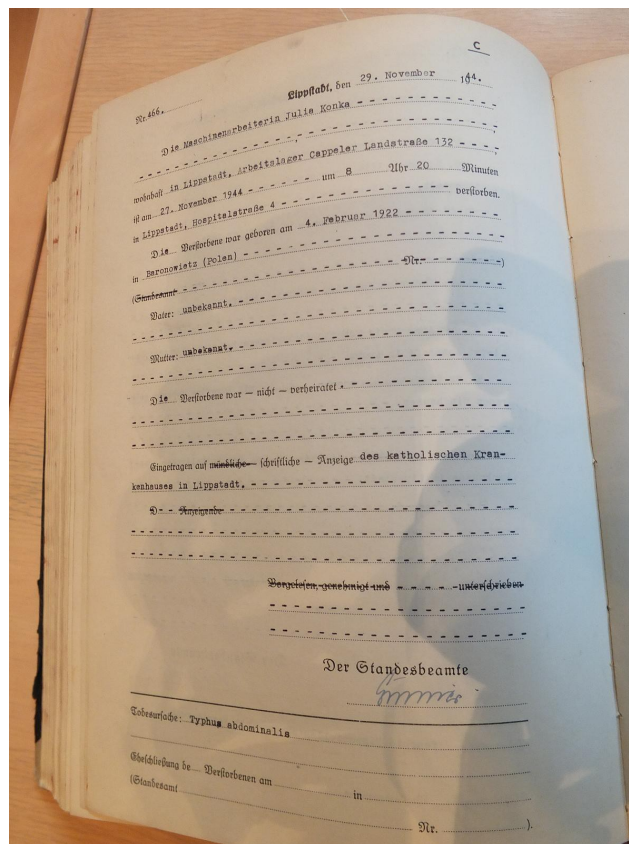
Mutter: unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: **Typhus** abdominalis.“



Laut Krankenhausliste wurde die 20jährige am 25.11. eingeliefert und starb am dritten Tag. „**Eisen und Metall**“. Auch bei ihr steht der unlesbare, wahrscheinlich „unknown“ meinende handschriftliche Vermerk bei Nationalität.

Dereume Jeanne	18. 9.25 Belg.	11.11.-27. 1.	Eisen u. Metall
Machelli Noe	27. 6.21 Ital.	13.11.-15.11.	Union
Scizio Pietro	29. 6.20 "	15.11.-17. 1.	Constantin Zeche Hatting
Goccio Rafael	6. 8.21 "	22.11.-30.11.	Eisen u. Metall
Gossinska Kasimir Kind	" "	24.11.-24.11.+1	Mutter Janina, Reichsbahn
Konka Julia	" "	25.11.-27.11.+1	Eisen u. Metall
Cimadamore Giuseppe	1. 3.02 Ital.	27.11.-18.12.	Union
Machiels Marie-Josi	21.10.16 Belg.	28.11.- 7.12.	"
"ussin 975	" "	29.11.-29. 1.45	Eisen u. Metall
" 901	" "	30.11.- 7. 2."	"
Wypych Daniela	1.12.24 Pol.	1.12.-12. 5.45	"

Den 17. Namen auf der Gräberliste hatte ich nicht ganz lesen können. Abschreiben konnte ich nur „Z. ...a“¹⁰, Katharina, geboren 28.10.1924, gestorben 24.1.1944, „Ursache des Todes“: „unbekannt“.

„Nr. 33.

Lippstadt, den 25. Januar 1944.

Die Maschinenarbeiterin Katharina Zyba, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager Cappeler Landstraße 132a, ist am 24. Januar 1944 um 5 Uhr in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 28. Oktober 1924 in Kopiewata (Ukraine).

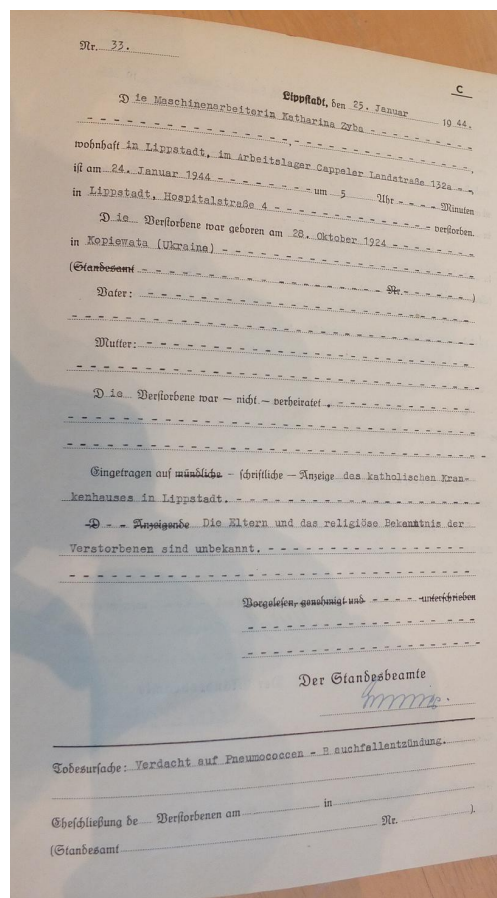
Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Die Eltern und das religiöse Bekenntnis der Verstorbenen sind unbekannt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Verdacht auf Pneumokokken – Bauchfellentzündung.“



Laut Krankenhausliste wurde „Russin 816“, geboren am 28.10.1924, vom 14. bis 24.1.1944 dort behandelt und starb. „Eisen und Metall“.

Russin	181	2. 8.26	14.1.-17.2.	Eisen u. Metall
"	858	7.24	14.1.-28.1.	" "
"	834	26. 7.23	14.1.-25.1.+	" "
"	831	10.11.23	14.1.- 3.3.	" "
"	816	28.10.24	24.1.-24.1.+	" "
"	8393	26.10.22	15.1.-21.3.	W.M.I

¹⁰ „Der Brand des Lagers Herrenberg am 22./23. März 1945 - und noch eine Liste“ auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Der%20Brand%20der%20Sch%C3%BCtzenhalle%20und%20noch%20eine%20Liste.pdf

Nr. 18 auf der Gräberliste ist Anna Struz, geboren 26.7.1923, gestorben 1944, „Ursache des Todes“: „unbekannt“

„Nr. 35.

Lippstadt, den 26. Januar 1944.

Die Küchenhelferin Anna Stroz, russisch-ort[h]odox, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager Cappeler Landstraße 132a, ist am 25. Januar 1944 um 21 Uhr in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 26. Juli 1923 in Ischernohlasiwo (Ukraine).

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

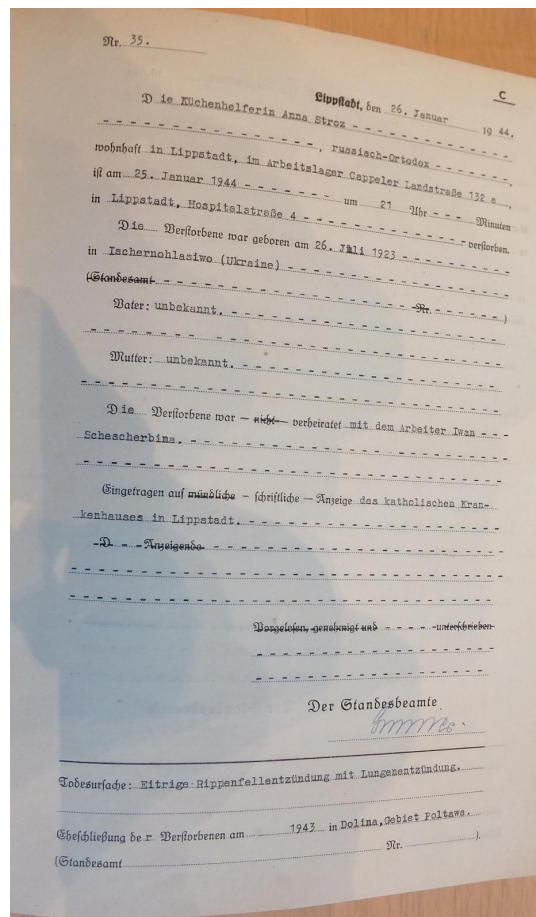
Die Verstorbene war verheiratet mit dem Arbeiter Iwan Schescherbina.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Die Eltern und das religiöse Bekenntnis der Verstorbenen sind unbekannt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Eitrige Rippenfellentzündung mit Lungenentzündung.“



Laut Krankenhausliste wurde „Russin 834“, geboren am 26.7.1923, wie „Russin 816“ am 14.1. eingeliefert und stirbt einen Tag später als sie. „Eisen und Metall“.

Russin	181	2. 8.26	14.1.-17.2.	Eisen u. Metall
"	858	2. 8.24	14.1.-28.1.	" "
"	834	26. 7.23	14.1.-25.1.+	" "
"	831	10.11.23	14.1.- 3.3.	" "
"	816	28.10.24	24.1.-24.1.+	" "
"	8393	26.10.22	15.1.-21.3.	W.M.I

¹¹ 2.1.2.1 / 70681927, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Nr. 22 auf der Gräberliste ist Natalie Basilkow, geboren am 22.10.1906, gestorben 14.3.1944, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 94.

Lippstadt, den 15. März 1944.

Die Metallarbeiterin Natalia Basilkowa, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager, Cappeler Landstraße 132a, ist am 14. März 1944 um 8 Uhr 15 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 22. Oktober 1906 in Jusowka (Donetzgebiet).

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

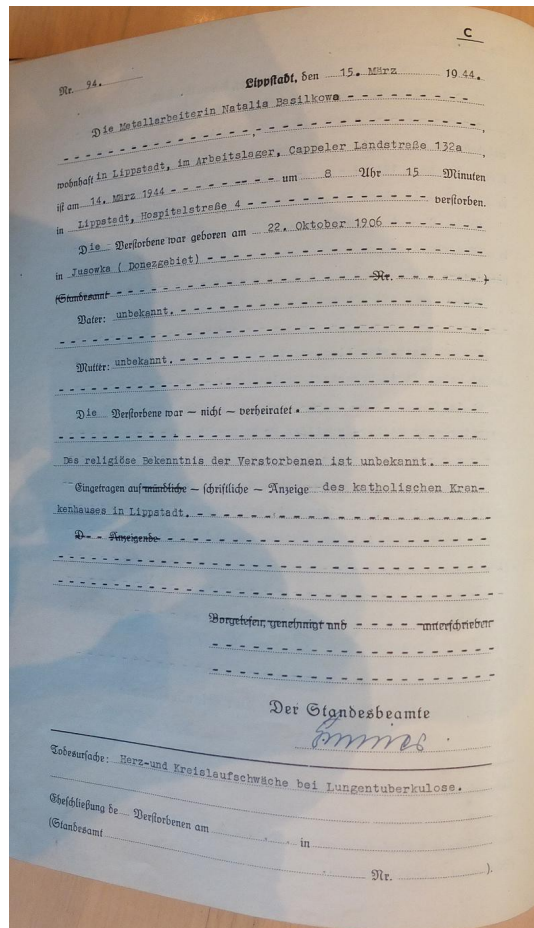
Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Das religiöse Bekenntnis der Verstorbenen ist unbekannt.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Herz- und Kreislaufschwäche bei Lungentuberkulose.“



Laut Krankenhausliste wurde „Russin 37“, geboren aber nicht am 20.10., sondern am 28.8.1906, seit dem 8.1. behandelt und starb am 14.3.1944. „Eisen und Metall“. Ist Natalia Basilkowa „Russin 37“?

Russin	87	27. 9.25	Frankr,	7.1.-29.2.	Jungeblodt
Adam ules		9. 2.13		7.1.-20.1.	W.M.I.
Russin	484	3.11.25		8.1.-16.4.+	Eisen u.Metall
"	37	28. 8.06		8.1.-14.3.+	"
"	980	1.10.24		8.1.- 8.2.	W.M.I.
Kostowska Vinzent	17.	2.25	Polen	12.1.-19.1.	Eisen u.Metall
Russin	702			12.1.-24.1.	"

Nr. 23 auf der Gräberliste ist Mina Deresch, gestorben 15.3.1944, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

Nr. 95.

Lippstadt, den 16. März 1944.

Die Maschinenarbeiterin Mina Deresch, griechisch-ort[h]odox, wohnhaft in Lippstadt im Arbeitslager Cappeler Landstraße 132a, ist am 15. März 1944 um 13 Uhr in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren 1925, genaues Datum ist unbekannt in Marianowka bei Kiew.

Vater: ist unbekannt.

Mutter: ist unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Das religiöse Bekenntnis der Verstorbenen ist unbekannt.

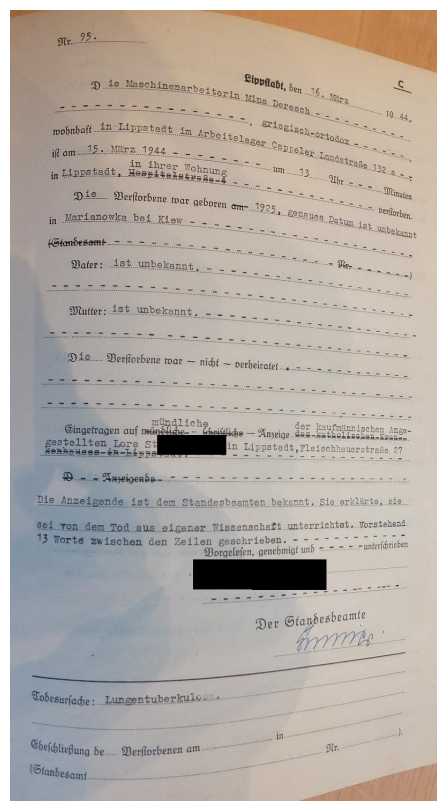
Eingetragen auf mündliche Anzeige der kaufmännischen Angestellten Lore St.¹² in Lippstadt (Adresse¹³). Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet. Vorstehend 13 Worte zwischen den Zeilen geschrieben.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

(Unterschrift)

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: **Lungentuberkulose**.



Mina Deresch ist 18 oder 19, als sie im Lager an Lungentuberkulose stirbt. „Ursache des Todes“?

¹² Name gekürzt

¹³ Straße und Hausnummer weggelassen

Nr. 32 auf der Gräberliste ist Viktoria Katschenko, geboren 5.2.1922, gestorben 25.4.1944, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

Nr. 164.

Lippstadt, den 27. April 1944.

Die Maschinenarbeiterin Viktoria Katschenko, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager, Cappeler Landstraße 132a, ist am 25. April 1944 um 14 Uhr in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren am 5. Februar 1922 in Kiew (Rußland).

Vater: ist unbekannt.

Mutter: ist unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Das religiöse Bekenntnis der Verstorbenen ist unbekannt.

Eingetragen auf mündliche Anzeige der kaufmännischen Angestellten Lore St.¹⁴ in Lippstadt (Adresse¹⁵). Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

(Unterschrift)

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: **Lungentuberkulose.**“

164. Lippstadt, den 27. April 1944.

Die Maschinenarbeiterin Viktoria Katschenko
wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager, Cappeler Landstraße 132a
ist am 25. April 1944 um 14 Uhr in Lippstadt in ihrer Wohnung
verstorben. Die Verstorbene war geboren am 5. Februar 1922
in Kiew (Rußland).
Vater: ist unbekannt.
Mutter: ist unbekannt.
Die Verstorbene war nicht verheiratet.
Das religiöse Bekenntnis der Verstorbenen ist unbekannt.
Eingetragen auf mündliche Anzeige der kaufmännischen Angestellten Lore St. in Lippstadt, Fleischhauerstraße 27.
Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Der Standesbeamte
Todesursache: Lungentuberkulose.
Überführung des Verstorbenen am in Nr.).

Mit 22 stirbt Viktoria Katschenko im Lager. Todesursache?

¹⁴ Name gekürzt

¹⁵ Straße und Hausnummer weggelassen

Nr. 42 auf der Gräberliste ist Natalig Zarasiewitsch, geboren 17.8.1925, gestorben 10.7.1944, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 277.

Lippstadt, den 14. Juli 1944.

Die Maschinenarbeiterin Nataliga Tarasiewitsch, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager Cappeler Landstraße 132a, ist am 10. Juli 1944 um 8 Uhr 5 Minuten in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren am 17. August 1925 in Olschani (Rußland).

Vater: ist unbekannt.

Mutter: ist unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt.

Eingetragen auf mündliche Anzeige des Schreinermeisters G. St.¹⁶ in Lippstadt. Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärte, er sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, gehmigt und unterschrieben (Unterschrift)

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache:

Str. 277. C
Lippstadt, den 14. Juli 1944.
Die Maschinenarbeiterin Nataliga Tarasiewitsch
wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager Cappeler Landstraße 132 a,
ist am 10. Juli 1944 um 8 Uhr 5 Minuten
in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben.
Die Verstorbene war geboren am 17. August 1925
in Olschani (Rußland).
(Standesamt:))
Vater: ist unbekannt.
Mutter: ist unbekannt.
Die Verstorbene war nicht verheiratet.
Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt.
Eingetragen auf mündliche Anzeige des Schreinermeisters
G. St. in Lippstadt.
Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt.
Er erklärte, er sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Der Standesbeamte
Todesursache:
Beschreibung der Verstorbenen am in in
(Standesamt Nr.).

„Todesursache“?

¹⁶ Name gekürzt; der Nachname ist der gleiche wie bei der Anzeigenden von Viktoria Katschenko.

Nr. 44 auf der Gräberliste ist Senia Markava, geboren 16.3.1910, gestorben 22.7.1944, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 296¹⁷.

Lippstadt, den 24. Juli 1944.

Die Maschinenarbeiterin Xenia Markowa, wohnhaft in Lippstadt im Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 22. Juli 1944 um 1 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 16. März 1910 in Askoni (Rußland).

Vater: ist nicht angegeben.

Mutter: ist nicht angegeben.

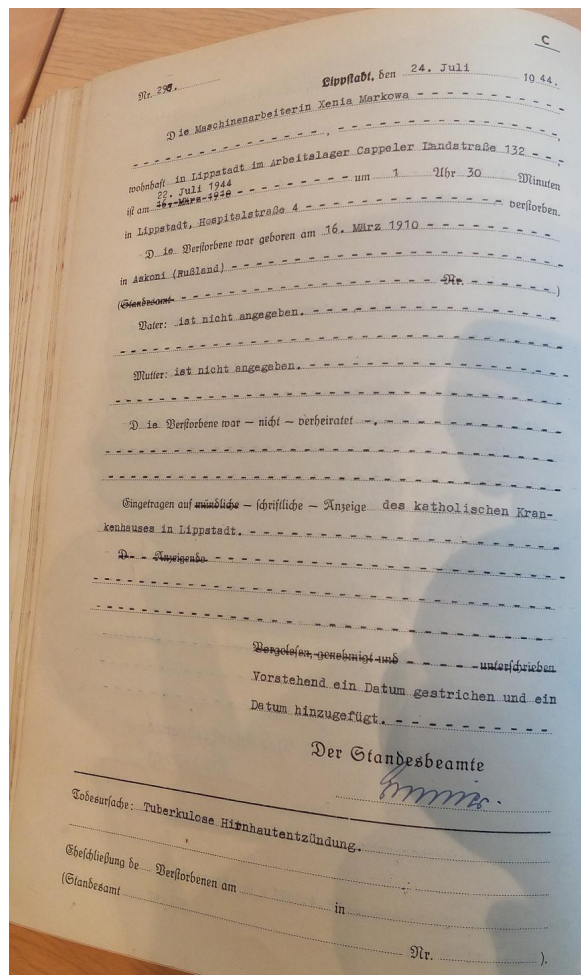
Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Vorstehend ein Datum gestrichen und ein Datum hinzugefügt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Tuberkulöse Hirnhautentzündung.“



Auf der Krankenhausliste steht am 22.7.1944 „Russin 216“, die seit dem 7.7. behandelt wurde. Bei ihr steht „Eisen und Metall“, aber die Angabe, sie sei 20 Jahre alt. Laut Sterbeurkunde und Gräberliste war Xenia Markowa aber 33.

¹⁷ Die Zahl ist überschrieben; es könnte auch eine „0“ sein.

Nr. 45 auf der Gräberliste ist Lilja Starschenko, geboren 26.10.1926, gestorben 2.8.1944, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 309.

Lippstadt, den 3. August 1944.

Die Maschinenarbeiterin Lilja Starschenko, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 2. August 1944 um 13 Uhr 30 Minuten in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren am 26. Oktober 1926 in Stalino (Rußland).

Vater: ist unbekannt.

Mutter: ist unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

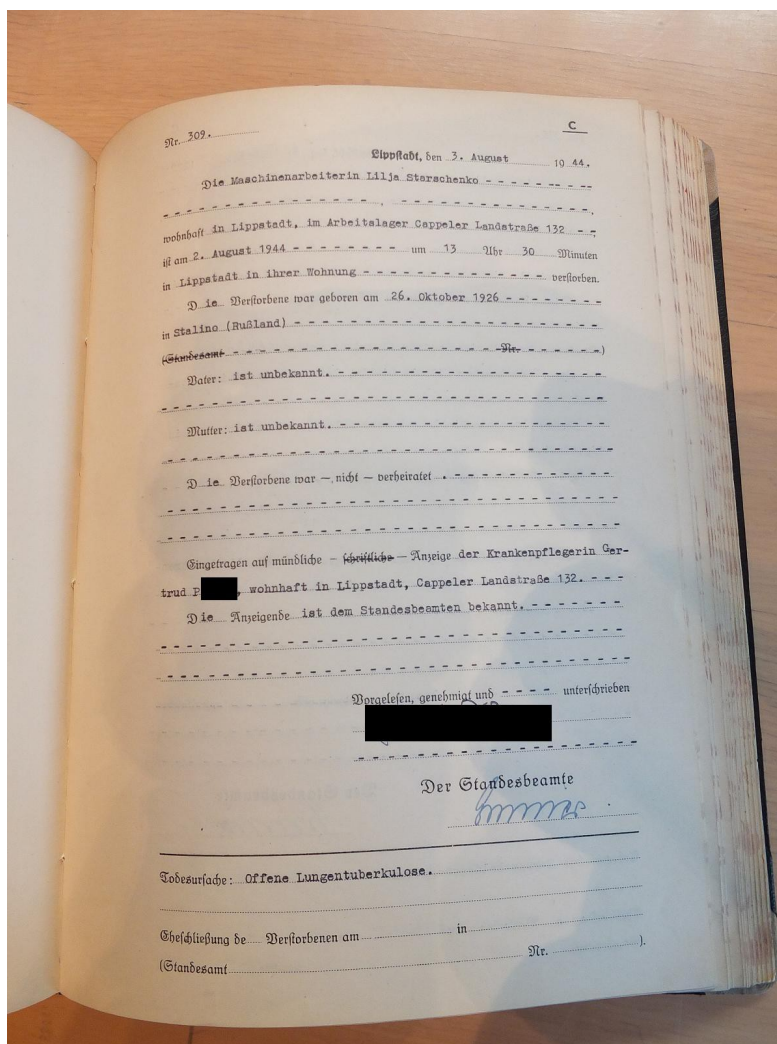
Eingetragen auf mündliche Anzeige der Krankenpflegerin Gertrud P., wohnhaft in Lippstadt, Cappeler Landstraße 132. Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift)

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Offene Lungentuberkulose.“

Lilja Starschenko ist 18, als sie im Lager stirbt. Die Anzeigende Krankenpflegerin „wohnte“ selbst in diesem Lager?



Nr. 49 auf der Gräberliste ist Olga Borisuk, geboren 1925, gestorben 13.1.1945, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 18.

Lippstadt, den 13. Januar 1945.

Die Maschinensarbeiterin Olga Borisuk, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 13. Januar 1945 um 6 Uhr 30 Minuten in Lippstadt in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1925 (Geburtsdatum ist nicht bekannt) in Klembowka (Rußland).

Vater: -

Mutter: -

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf mündliche Anzeige der Krankenpflegerin Mathilde Sch., wohnhaft in Lippstadt. Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tode aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift)

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: akute Herzschwäche.“

Olga Borisuk ist 19 oder 20, als sie im Lager stirbt. „Akute Herzschwäche“.

Nr. 50 auf der Gräberliste - „Ursache des Todes“ „unbekannt“:“ - ist:

„Nr. 24.

Lippstadt, den 16. Januar 1945.

Die Maschinenarbeiterin Tatjana Kubez, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 15. Januar 1945 um 8 Uhr 15 Minuten in Lippstadt, in ihrer Wohnung verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1925 in Krasnohorka.

Vater: -

Mutter: -

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

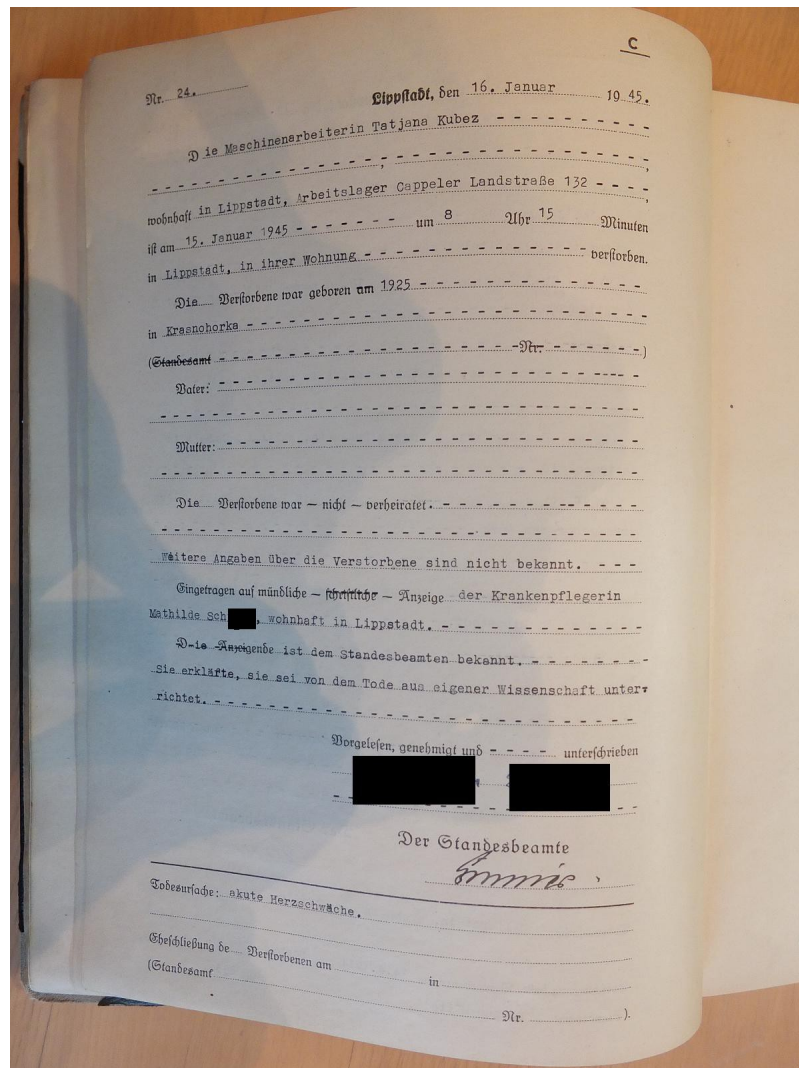
Weitere Angaben über die Verstorbene sind nicht bekannt.

Eingetragen auf mündliche Anzeige der Krankenpflegerin Mathilde Sch., wohnhaft in Lippstadt. Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tode aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift)

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: akute Herzschwäche.“



Auch Tatjana Kubez ist 19 oder 20, als sie im Lager stirbt. „Akute Herzschwäche“.

Nr. 51 auf der Gräberliste - „Ursache des Todes“ „unbekannt“ - ist:

„Nr. 39.

Lippstadt, den 22. Januar 1945.

Die Maschinenarbeiterin Maria Paschkar, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 21. Januar 1945 um 9 Uhr in Lippstadt, **in ihrer Wohnung** verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 13. Juni 1914 in Bochum¹⁸.

Vater: -

Mutter: -

~~Die Verstorbene war nicht verheiratet.~~

Weitere Angaben über die Verstorbene sind nicht bekannt.

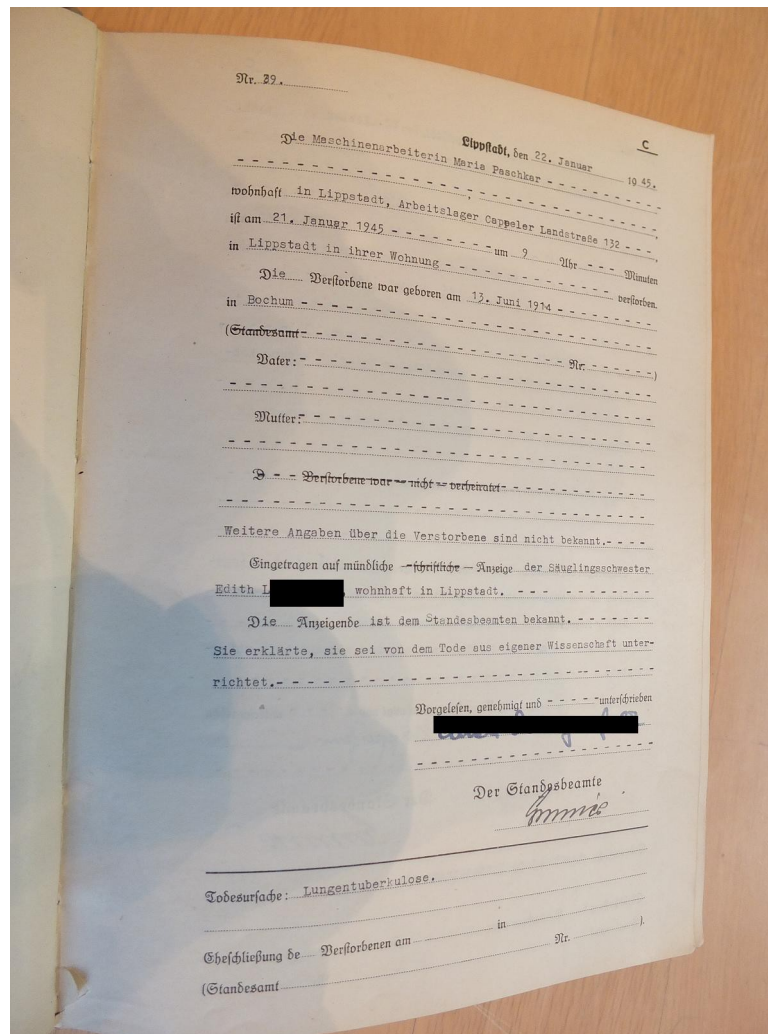
Eingetragen auf mündliche Anzeige der Säuglingsschwester Edith L., wohnhaft in Lippstadt.

Die Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Sie erklärte, sie sei von dem Tode aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift)

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: **Lungentuberkulose.**“



Maria Paschkar ist 30, als sie im Lager stirbt. „Todesursache“?

¹⁸ ?

Nr. 52 auf der Gräberliste - „Ursache des Todes“ „unbekannt“ - ist:

„Nr. 49.

Lippstadt, den 24. Januar 1945.

Die Maschinenarbeiterin Walentina Klotnik, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 22. Januar 1945 um 16 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 19. Oktober 1926 in Ulsziki (Rußland).

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Tuberkulose Hirnhautentzündung.“

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Lungen- und Darmtuberkulose.“

In der Krankenhausliste habe ich nichts Entsprechendes zu dieser 18jährigen gefunden.

Nr. 71 auf der Gräberliste ist Olga Dobrakowa, geboren 1.4.1917, gestorben 16.3.1945, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 178.

Lippstadt, den 21. März 1945.

Die Putzhilfe Olga Dobrakowa geborene Karawotskaja, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Cappeler Landstraße 132, ist am 16. März 1945 um 16 Uhr 30 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren am 1. April 1917 in Abdotino Kreis Stalino (Rußland).

Vater: unbekannt.

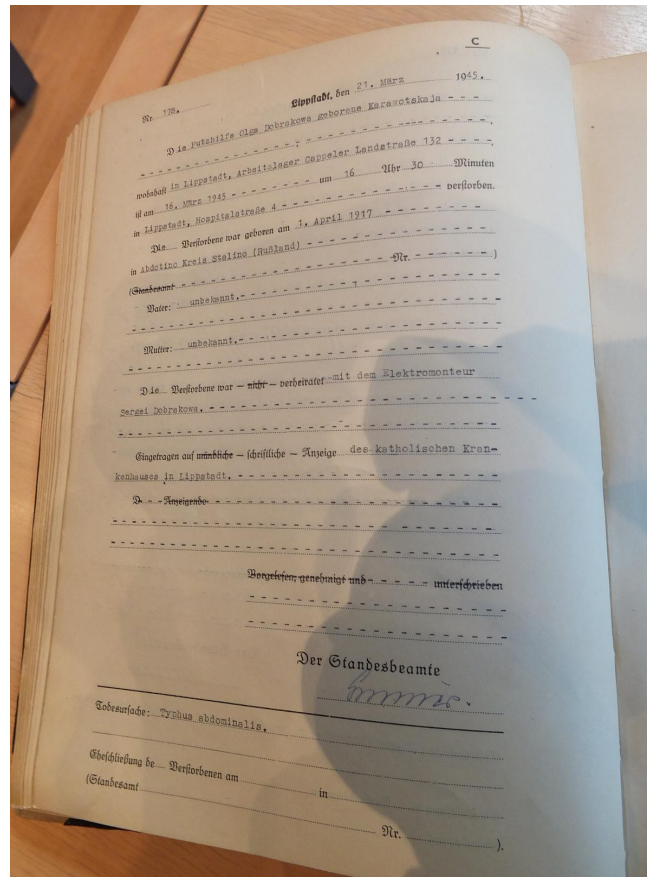
Mutter: unbekannt.

Die Verstorbene war verheiratet mit dem Elektromonteur Sergej Dobrakowa.

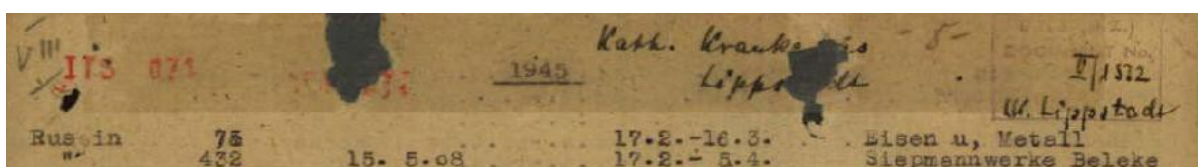
Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Typhus abdominalis.“



In der Krankenhausliste steht beim 16.3.1945, daß „Russin 7_“ (die Einerstelle ist überschrieben und unleserlich; vielleicht „70“), bei der (wieder) das Geburtsdatum fehlt, vom 17.2. bis 16.3.1945 behandelt wurde; ein „+“ für „verstorben“ gibt es aber nicht.



**Demnach war ein „Arbeitslager“,
also ein Zwangsarbeiterlager, der „Lippstädter Eisen- und Metallwerke“
in der Capper Landstraße 132a. Was da wohl heute ist?
Ob es dort eine Hinweistafel gibt?
So viele sind dort gestorben.**

Inzwischen bin ich wirklich dafür, nicht nur „Stolpersteine“, sondern auch „Stottersteine“ zu verlegen. Stolpersteinen beginnen ja mit „Hier wohnte ...“, Stottersteine begannen mit den Worten „Hier war ein Lager für sowjetische Zwangsarbeiter, in dem starb ...“. Denn „wohnen“ ist bestimmt nicht das richtige Wort!

